

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 1/2012

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 12.01.2012
im Sitzungssaal in Wartmannsroth1

Anwesend sind:

vom Gremium:

1. Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
 2. Bürgermeister Edgar Lutz
 3. Bürgermeister Kurt Selbert
- Eugen Bock
Roland Brönner
Peter Görke
Brigitte Haas
Werner Kaute-Vogt
Thomas Kleinhenz
Joachim Lutz
Jürgen Müller
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf
Georg Ullrich

entschuldigt:

Christian Kohlhepp (Schriftführer)

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

1. Übergabe des neuen Sitzungssaales durch Herrn Architekt Thomas Ruser

Im Rahmen eines kleinen Sektempfangs übergibt Architekt Herr Thomas Ruser dem Gemeinderat den neuen Sitzungssaal. In seiner Ansprache geht er auf die einzelnen Gewerke ein, bei denen er insbesondere die Einbeziehung der heimischen Firmen hervorhebt. Die verhältnismäßig lange Bauzeit von zehn Monaten entschuldigt Herr Ruser mit der extremen Überlastung der Baufirmen.

Auch erster Bürgermeister Karle begrüßt den Gemeinderat im neuen Sitzungssaal. Er bedankt sich bei Herrn Ruser für gelungene Gestaltung und weist auf noch einige fehlende Ausstattungsgegenstände hin. Er wünscht sich für die den neuen Sitzungssaal weiterhin ein konstruktives Zusammenarbeiten der Ratsmitglieder und ergebnisorientierte Diskussionen.

Gemeinderatsmitglied Astrid Mützel überreicht dem Bürgermeister eine Pflanze, die ihren Platz im neuen Saal finden soll.

2.a Bauantrag von Häusler Michael und Monika Schmelz in Wartmannsroth auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flur-Nr. 369/1

Die Bauherrschaft Michael Häusler und Monika Schmelz beabsichtigt auf dem Grundstück Flur Nr. 369/1 in Wartmannsroth die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses. Die Zufahrt und die Trinkwasserversorgung erfolgen über das Anwesen von Herrn Herbert Häusler, Flur Nrn. 371 und 375. Für die Entwässerung ist eine Sickergrube für das Regenwasser geplant, die Schmutzwasserableitung soll über den gemeindlichen Abwasserkanal (Zuleitungskanal zur Kläranlage) erfolgen.

Zur Sicherung der Erschließung bedarf es noch eines Erschließungsvertrags. Dieser wird dem Gemeinderat im Entwurf vorgelegt. Die Erschließung ist weitestgehend unproblematisch und größtenteils durch private Grunddienstbarkeiten gesichert. Aufgrund der recht langen privaten Hausanschlussleitung ist jedoch gemäß § 6 der gemeindlichen Wasserabgabensatzung ein Revisionssschacht vorgesehen, in dem die Wasseruhr angebracht. Hintergrund dieser Forderung ist die Vermeidung von Gebührenverlusten im Falle eines Wasserrohrbruchs zwischen dem Anschlusspunkt und dem Wohnhaus.

Beschluss: Dem Bauantrag der Bauherrschaft von Michael Häusler und Monika Schmelz auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flur Nr. 369/1 wird zugestimmt. Der Entwurf des Erschließungsvertrages zwischen der Bauherrschaft, Herrn Herbert Häusler und der Gemeinde Wartmannsroth wird genehmigt.

Dieser Beschluss ergeht mit dem Vorbehalt, dass der Erschließungsvertrag zwischen den Beteiligten rechtskräftig wird.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

2.b Bauantrag der Bauherrschaft Selbert Stefan und Selbert Sandra auf Errichten eines Anbaues mit Dachgauben an das besth. Wohnhaus in Völkersleier

Die Bauherrschaft Stefan und Sandra Selbert beabsichtigen auf dem Grundstück Flur Nr. 605 in Völkersleier die Errichtung eines Anbaues mit Dachgauben an dem bestehenden Wohnhaus.

Beschluss: Dem Bauantrag der Bauherrschaft Stefan Selbert und Sandra Selbert auf Errichtung eines Anbaues mit Dachgauben an das bestehende Wohnhaus in Völkersleier auf dem Grundstück Flur Nr. 605 wird vom Gemeinderat Wartmannsroth zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Dritter Bürgermeister Kurt Selbert nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

2.c Änderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 15.12.2011 Nr. 2d zum Bauantrag von Herrn Günter Morper, Völkersleier - Bauvorhaben: Errichtung eines Carports

Da das Bauvorhaben von Herrn und Frau Morper im Baugebiet „Bornhecke“ liegt und von dessen Festsetzungen abweicht, sind verschiedenen Befreiungen vom Bebauungsplan notwendig. Beantragt wird eine Überbauung der Baugrenze an den nordwestlichen und südlichen Grundstücksseiten und die Dachneigung soll lediglich 30 ° betragen, anstatt der vorgegebenen 32 ° - 42 °.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt für das Bauvorhaben von Herrn und Frau Morper „Errichtung eines Carports“ Befreiungen vom Baubauungsplan „Bornhecke“ hinsichtlich der Baugrenzen und der Dachneigung.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

2.d Bauvoranfrage von Herrn Hubert Roth, Windheim; Nutzungsänderung einer best. Maschinenhalle in einen Mastschweinestall, Neu- bau einer Stallerweiterung mit Auslauf und Überdachung

Herr Roth beabsichtigt seinen derzeit an der Hofstelle befindlichen Schweinemaststall in den Außenbereich zu verlagern. Auf dem Grundstück FINr. 321 in Windheim befindet sich derzeit eine landwirtschaftliche Maschinenhalle, die erweitert und zum Schweinestall umfunktioniert werden soll.

Die wegemäßige Erschließung ist gesichert. Die Wasserversorgung soll zunächst über mobile Trinkwasserbehälter erfolgen. Eine Erschließung durch die Gemeinde wird nicht beantragt.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zur Bauvoranfrage des Herrn Hubert Roth auf Nutzungsänderung einer bestehenden Maschinenhalle in einen Mastschweinestall und Neubau einer Stallerweiterung mit Auslauf und Überdachung auf dem Außenbereichsgrundstück FINr. 321 in Windheim.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3. Neuordnung von Hausnummerierungen in den Ortsteilen Völkersleier, Wartmannsroth und Waizenbach

Durch verschiedene Baustandsveränderungen in den letzten Jahrzehnten, die Angliederung neuer Bauparzellen und einer Vergabe von Straßennamen, die sich heute als eher unpraktisch erweist, sind in manchen Ortsbereichen Situationen entstanden, die es Rettungsdiensten und Lieferanten zunehmend schwierig machen die einzelnen Anwesen zu finden.

Für die betroffenen Straßenabschnitte wird von der Verwaltung die Vergabe neuer Straßennamen für bestimmte Teilbereiche vorgeschlagen und damit verbunden eine Umnummerierung der betroffenen Anwesen. Der Vorschlag für die Neuordnung soll in enger Abstimmung mit den betroffenen Anliegern erfolgen. Diese sollen zu einer Anliegerversammlung eingeladen werden, bei der das Neuordnungskonzept vorgestellt wird. Für die einzelnen Anlieger bestünde der einzige Aufwand darin, dass Versicherungen, Banken, usw. eine neue Adresse gemeldet werden müsste. Außerdem wären neue Hausnummernschilder notwendig und die Ausweispapiere müssten umgeschrieben werden. Es wird vorgeschlagen, dass die Kosten für die Schilder und die Umschreibung der Ausweise von der Gemeinde übernommen werden.

Der Gemeinderat sieht die Notwendigkeit einer Neuordnung. Die Verwaltung solle sich zunächst mit den Anliegern abstimmen, wie eine Neuordnung aussehen könnte. Die Übernahme der Kosten wie vorgeschlagen soll zugesichert werden. Darüber hinausgehende Kosten der Anlieger müsse man im Einzelfall betrachten.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth befürwortet eine Neuordnung der Hausnummerierungen für folgende Bereiche:

1. Die gesamte Neue Straße in Waizenbach
2. Ein Teil der Reußenhainstraße in Völkersleier
3. Ein Teil der Ludwig-Koberstein-Straße in Völkersleier
4. Ein Teil der Hauptstraße in Wartmannsroth

Die Verwaltung wird beauftragt mit den Anliegern in Kontakt zu treten und ein entsprechendes Verwaltungsverfahren einzuleiten. Die Kosten für die neue Beschilderung und die Umschreibung der Ausweispapiere werden dabei von der Gemeinde übernommen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Aussprache und evtl. Beschlussfassung über den Ausbau von Waldwegen in Waizenbach in den Waldabteilungen Geißhecken und Besenstiel

Die Entscheidung über die Art und Weise des Ausbaus von Waldwegen in der Gemarkung Waizenbach soll nach den Meinungen des ersten und des dritten Bürgermeisters, Herrn Karle und Herrn Selbert noch einmal überdacht werden. Nachdem in einer Vorberatung zunächst eine kostengünstigere Variante favorisiert wurde, geht die Tendenz nach der nochmaligen Inaugenscheinnahme der Örtlichkeiten in Richtung Neubau.

Zwar könne der Weg mit weitaus geringeren Mitteln in einen passablen Zustand gebracht werden, doch entspräche dies lediglich einer Instandsetzung. Bei der vom AELF vorgeschlagenen Art der Ausführung würde der Weg von Grund auf neu aufgebaut werden, womit der Ausbaustandard sowie die Lebensdauer des Weges deutlich erhöht würden. Noch dazu erhielte die Gemeinde eine Förderung des Staates. Herr Karle merkt hierzu an, dass der Gemeindewald eine wichtige Einnahmequelle der Gemeinde sei. Investitionen in die Verbesserung der Infrastruktur seien von daher immer lohnenswert.

Die vom AELF vorgeschlagene Ausbauvariante beinhaltet Kosten von rund 62.000 Euro.

Ratsmitglied Joachim Lutz befürchtet, dass bei einem straßenähnlichen Ausbau des Waldweges die Holzabfuhr des angrenzenden Stadtwaldes darüber erledigt wird. Dem wird jedoch entgegnet, dass die jeweiligen Einfahrten hierfür unpassend wären.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Neubau des Waldweges in der Gemarkung Waizenbach, Abteilungen Geißhecken, Besenstiel und Diebacher Hölzchen gemäß dem Ausbaustandard des Freistaates Bayern unter der Leitung des Amtes für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten (AELF).

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Verschiedenes

Der erste Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass nunmehr alle Anliegerversammlungen zum Thema Windkraft abgeschlossen sind. In diesem Zusammenhang konnte eine ganze Reihe von Vertragsabschlüssen getätigt werden, die es der Gemeinde und der bbv-Landsiedlung möglich machen würden ein Bürgerwindrad zu errichten. Als nächster Schritt sei seitens der bbv-Landsiedlung eine erste Beurteilung der Situation durch einen Vogelkundler geplant, wobei es sich hierbei nicht um das im Zuge eines Genehmigungsverfahrens geforderte avifaunistische Gutachten handele.

Vorsitzender

Schiffthürer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 6 - 8 werden nicht öffentlich behandelt.